

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**  
**1. SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER**  
**HAUPTSATZUNG DER STADT MENDIG**  
**vom 08.07.2014**

Der Stadtrat Mendig hat aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07.04.2009 (GVBl. S. 162), des § 2 der Landesverordnung über die Aufwandsentschädigung kommunaler Ehrenämter (KomAEVO), Artikel 19 der Richtlinie 2006/ 123 EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.12.2006 über Dienstleistung im Binnenmarkt folgende 1. Änderung der Hauptsatzung vom 08.07.2014 beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

**Artikel I**

Die Hauptsatzung der Stadt Mendig vom 08.07.2014 wird wie folgt geändert:

1. § 5 Beigeordnete wird wie folgt geändert und ergänzt:

**§ 5**

**Beigeordnete**

- (1) **Die Stadt Mendig hat bis zu drei Beigeordnete.**
- (2) **Es wird ein Geschäftsbereich gebildet, der auf einen Beigeordneten zu übertragen ist.**
2. § 9 Aufwandsentschädigung der Beigeordneten wird wie folgt geändert und ergänzt:

**§ 9 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:**

**Ehrenamtliche Beigeordnete, denen ein bestimmter Geschäftsbereich übertragen ist, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 KomAEVO in Höhe von 50 v.H. der Aufwandsentschädigung nach § 12 Abs. 1 Satz 1 KomAEVO.**

**Die bisherigen Absätze 2, 3 und 4 verschieben sich entsprechend.**

**Artikel II**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Mendig, den 16.12.2015



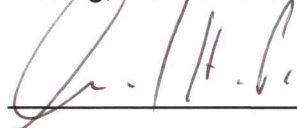
Hans Peter Ammel  
Stadtbürgermeister

## I. Ausfertigungsvermerk:

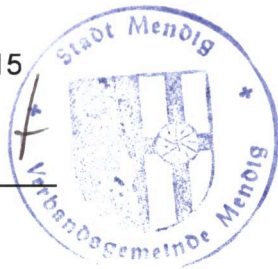
Die 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Mendig vom 08.07.2014 wurde am 16.12.2015 von Stadtbürgermeister Ammel ausgefertigt.

Die vom Stadtbürgermeister am 16.12.2015 unterzeichnete 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Mendig vom 08.07.2014 stimmt mit dem Willen des Stadtrates überein. Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren für Satzungen wurde eingehalten.

Mendig, den 16.12.2015



Hans Peter Ammel  
Stadtbürgermeister



## II. Hinweis:

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung (GemO) wird auf folgendes hingewiesen:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Örtlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Verbandsgemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.